



## **Rede**

des Herrn Staatsministers  
Prof. Dr. Winfried Bausback

anlässlich des Festaktes

**100 Jahre Justizpalast Nürnberg**

am 29. Juni 2017

in Nürnberg

Es gilt das gesprochene Wort

Anrede!

Wie Sie alle wissen, musste die **für Juli vergangenen Jahres geplante Jubiläumsfeier** aufgrund der tragischen Ereignisse in München ja leider **sehr kurzfristig abgesagt** werden - Herr Dr. Strötz hat es schon angesprochen. Umso mehr freue ich mich, dass wir dies hier und heute in diesem schönen Rahmen **nachholen können.**

Stellvertretend für alle möchte ich Ihnen,

lieber Herr **Präsident des Oberlandesgerichts  
Dr. Strötz,**

sehr herzlich dafür danken, dass Sie diesen  
Kraftakt noch einmal auf sich genommen und  
diesen **wunderbaren Festakt auf die Beine  
gestellt** haben.

Zugleich **gratuliere** ich Ihnen und allen  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Justiz in  
Nürnberg von ganzem Herzen **zu 100** - jetzt ja  
**fast schon 101 - Jahren Nürnberger  
Justizpalast!**

Anrede!

Wenn man in Sprüchen oder Aphorismen zu Geburtstagen blättert, so fällt ein **häufig benutztes Motiv** auf:

der **Rückblick auf die vergangenen Lebensjahre** - mit Momenten des **Lichts**, aber auch des **Schattens**.

Dies trifft **auch auf den Nürnberger Justizpalast** zu. Seine Mauern haben in all den Jahren viele lichte, aber auch einige dunkle Momente miterlebt.

Der Start war ein freudiges Ereignis und ein Lichtblick in einer Zeit mit viel Schatten:

Am **11. September 1916** - mitten im ersten Weltkrieg - eröffnete König Ludwig III. den Nürnberger Justizpalast feierlich.

Eine besonders schwere Stunde musste der Justizpalast erleben, als am 21. Februar 1945 gegen Mittag **fünf Bomben einschlugen**. Fünf Menschen kamen ums Leben, sieben wurden verletzt.

Der Uhrenturm und der südöstliche Verbindungsbau waren zerstört, hinzu kamen erhebliche Schäden an Teilen des Daches. Trotzdem kann man von **Glück im Unglück** sprechen:

Während die Bombenschäden in der Nürnberger Innenstadt immens waren, können die Auswirkungen des zweiten Weltkrieges auf den Nürnberger Justizpalast noch als **vergleichsweise glimpflich** eingestuft werden.

Nach historischer Einschätzung war das auch **einer der Gründe**, warum die Siegermächte den Ostbau des Justizpalastes als Ort für die **Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse** wählten.

Hier - im **berühmten Saal 600** - wurde ein elementares Kapitel **deutscher und internationaler Rechtsgeschichte** geschrieben.

Die Nürnberger Prozesse stehen für die erfolgreiche **Aufarbeitung menschenverachtenden Unrechts** und bilden mit der **Anerkennung der Nürnberger Prinzipien** durch die UN-Generalversammlung die **Geburtsstunde des modernen Völkerstrafrechts**.

Diese beiden historischen Momente machen den Nürnberger Justizpalast heute zu einem der **bekanntesten Gerichtsgebäude weltweit** und lassen dem **Nürnberger Justizstandort** eine **ganz besondere Bedeutung** zukommen.

Hier wurde **Weltgeschichte geschrieben. Licht nach Jahren des Schattens**.

Schluss

Anrede!

Nach diesem kurzen Rückblick möchte ich den **Blick in die Zukunft** richten. Wie wird es mit unserem Geburtstagskind weitergehen?

Der **Nürnberger Justizpalast** wird **moderner** werden. Er wird ein **neues Sitzungssaalgebäude** mit hochmoderner Ausstattung erhalten. Langfristig soll er zu einem **Strafjustizzentrum** für die gesamte **Nürnberger Justiz** erweitert werden.

Dabei wird die **Erinnerung** an die **bewegte Vergangenheit des Justizpalastes lebendig** bleiben.



So kann die Justiz mit der Fertigstellung des **neuen Sitzungssaalgebäudes** den Ostbau des Justizpalastes mit dem historischen Saal weitgehend räumen -

und der **Akademie Nürnberger Prinzipien** und dem **Memorium Nürnberger Prozesse** dauerhaft zur **Verfügung** stellen.

Ein weiterer Punkt ist mir besonders wichtig: Der **Nürnberger Justizpalast** wird auch in Zukunft ein Ort bleiben, an dem **Recht gesprochen** wird. Ein Ort, an dem sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nürnberger Justiz tagtäglich für unseren **Rechtsstaat** und **unsere Gesellschaft einsetzen**. Das macht mich **als Justizminister stolz und dankbar**.

Und nun freue ich mich auf den weiteren Verlauf der heutigen Festveranstaltung - lassen Sie uns das **100-jährige Jubiläum des Justizpalastes Nürnberg** gebührend feiern!